

40 Years a. JD

Joy Division auf dem Festland; eine Spurensuche und eine Verbeugung.

Der britischen Kultband Joy Division gelangte der Sprung über den Kanal recht selten. Insgesamt spielte man auf dem Festland nur zwölf Gigs, zwei davon in Deutschland. Diese Konzerte waren für die Briten zumeist unerfreuliche Erfahrungen. Es begann am 17.10.1979 im „Plan K“, zusammen mit Cabaret Voltaire und William S. Burroughs, in Brüssel. Die Musiker aus Manchester setzten direkt nach dem Konzert wieder zur Insel über, kamen aber am 18.12., zurück ins legendäre „Les Bains douches“ in Paris, zum einzigen Konzert in Frankreich. Am 11.1.1980 begann im Paradiso in Amsterdam eine kleine Tour durch Holland und Belgien, die auch einen Abstecher nach Köln und nach Berlin beinhaltete. Der erste „Germangig“, vor lediglich 150 Fans am 15.1. im Basement in Köln, mit schlechtem Sound und einige Ungereimtheiten im Vortrag, vermieste die Stimmung in der Band. Dass Ian Curtis auf der Bühne während „Transmission“ einen epileptischen Anfall erlitt, machte den Basementauftritt für die Briten noch schlimmer.

Das sechs Tage später stattfindende Konzert im Kant Kino, dem damaligen Hotspot der Punk und Independent Szene in der Frontstadt, war der desaströse Höhepunkt und der Schlusspunkt der gesamten Reise. Sumner beschimpfte die wenigen Anwesenden als Nazischweine, der Sound war unmöglich und die Stimmung der Fans im vom Kalten Krieg geprägten Berlin aggressiv. Insgesamt ist eine Playlist von acht Liedern bekannt, es waren wohl noch einige mehr, aber JD verließ die Bühne, die Stadt und das Land in Zorn. Der Song „Komakino“ geht auf diesen Auftritt zurück und es gibt nicht Wenige die glauben, dass die Berlinerfahrung vor allem Ian Curtis nachhaltig vom touren ins Ausland abschreckte. Dass er sich am 18.5.1980, am Vorabend der ersten Amerikatour seiner Band, das Leben nahm, wird auch damit in Verbindung gebracht.

Der Rest der Geschichte ist bekannt. Joy Division wurde nach dem tragischen Tod ihres Sängers durch New Order ersetzt aber nie vergessen. Die legendäre Band und ihr Sänger lebt in einer riesigen Fangemeinde, in der sich auch jüngere Generationen ausgebreitet haben, weiter. Wer Radiohead liebt, zu Depeche Mode tanzt und NineInchNails oder the National, the Editors, the Slow Readers Club oder Fontaines DC hört, liebt auch Joy Division.

Die Erinnerung an die Band aus Macclesfield wird auf die verschiedensten Arten gepflegt. Das Saarbrücker Quartett „Control“ erarbeitet sich seit Jahren das komplette Werk von Ian Curtis, Peter Hook, Steven Morris und Bernard Sumner und gilt als profilierter und anerkannter Interpret der Musik der vier Postpunk-Legenden aus Manchester.

Anlässlich des anstehenden vierzigjährigen Jubiläums der Festlandskonzerte von Joy Division plante Control, am jeweils datumsgleichen Tag vierzig Jahre später das Originalprogramm auf der authentischen Bühne der betreffenden Clubs, insofern noch vorhanden, zu spielen. Plan K veranstaltet keine Konzerte mehr in seinen heiligen Hallen, ebenso wenig wie „les Bains douches“, das 2004 komplett renoviert wurde. Das Paradiso in Amsterdam antwortete ebenso wenig auf die Anfrage von control wie die anderen Venues in Belgien oder Holland. Das Basement, das sich als die Krypta der Kölner Christus Kirche herausstellte, wird seit Anfang 2019 wieder als Spielstätte genutzt, ist aber am 15.1. bereits gebucht. Als zeitnahe Ersatztermin wurde nun der 1.2.2020 vereinbart, noch nahe genug am Originaltermin, um das Jubiläum würdig zu begehen. Pfarrer Rollbühler und der ehemalige Impressario des basement, Helmut Wedde, sind am Start und werden mit dafür sorgen, dass es ein erinnerungswürdiger Abend wird.

Markus Reinefeld ist sich dem legendären Ruf des Kant Kinos in Berlin bewusst und lädt am 21.1.2020 zur Joy Division Night ein. Das Kino bleibt bestuhlt, der Abend startet mit dem Film

„Control“ von Anton Corbijn, dem das Konzert der Band gleichen Namens aus Saarbrücken folgt und endet mit dem Film „B-Movie“ der Musik-, Film- und DJ-Legende Mark Reeder, geboren in Manchester und Freund von Ian Curtis, der sein Kommen angekündigt hat. Es soll Curry-Wurst und Bier geben, der Abend wird lang und emotional. Der Andrang wird groß sein und das liegt nicht nur am Programm, sondern auch am Ort und an seiner Bedeutung für die Musikkultur seiner Stadt. Neben Mark Reeder wird auch Sam Riley und Maria Alexandra Lara erwartet. Es bleibt also spannend.

Wie wichtig das Kant Kino für die Musikszene der damaligen Mauerstadt war, kann man mit wenigen Klicks im Internet herausfinden. Hier haben sie alle gespielt, wirklich alle.

The Jam, Japan, Fad Gadget, U2, Ultravox, XTC, the Simple Minds, die dem Kino einen Song gewidmet haben, kamen aus England, Patti Smiths, the B-52's, Blondie, the Talking Heads und the Gun Club vertraten Amerika ebenso wie Iggy Pop, der wenigstens einmal seinen Kumpel David Bowie mit auf der Bühne hatte. Auch die Neue Deutsche Welle war komplett angetreten und eine individuelle Recherche aller Konzerte im Internet, die im Kant Kino stattgefunden haben, lohnt sich; sie ist ein großes Vergnügen.

control: 40 years after JD.

27.12.2019, Nachtleben, Frankfurt

<https://batschkapp.tickets.de/de/tour/1002382-control>

01.02.2020, the basement, Köln

<https://www.facebook.com/events/773054569881946/>

18.01.2020, Kleiner Klub, Garage, Saarbrücken

<https://garage-sb.de/veranstaltungen/control/>

21.01.2020, Kant Kino, Berlin.

<https://www.yorck.de/events/joy-division-night>

www.control-music.com



JD im Kant Kino, 21.1.1980



JD im basement 15.1.1980



control im Kleinen Klub / Garage Saarbrücken, 21.1.2019